

Bewerbung zur Ausschreibung des DSLK-Schulpreises 2024

Die Nicolaus-August-Otto-Schule Nastätten bewirbt sich hiermit für den DSLK Schulpreis! Wir sind eine IGS mit gymnasialer Oberstufe und haben knapp 850 Schülerinnen und Schüler. An unserer Schule unterrichten ca. 80 Lehrerinnen und Lehrer. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird bei uns großgeschrieben, sie stellt einen wesentlichen Bestandteil unserer Schulentwicklung dar. Wir verbinden mit dieser Vorstellung die Idee, unsere Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, um einen universellen Gerechtigkeits- und Menschlichkeitsanspruch realisieren zu können. Im Folgenden werden einige Eckpunkte aufgelistet, die wiedergeben, was wir unterrichtlich, außerunterrichtlich, in größeren und kleineren Projekten schon verwirklicht haben oder demnächst verwirklichen möchten:



Im März 2023 qualifizierten wir uns für die zweite Stufe im Qualifizierungsprozess BNE-Schule und streben nun die dritte Stufe an. Dazu erfolgt u.a. eine Teilnahme am „runden Tisch BNE“ am 11.04.2024 in Ingelheim.



Wir sind seit 2017 Fair-Trade-School. 2018 entstand die Schülerfirma FunIGS, die ausschließlich regionale und nachhaltige Produkte vertreibt. Im Januar 2022 erfolgte der Abschluss eines Energiesparvertrages mit dem Schulträger. Seit Juli 2022 nehmen wir an der Initiative des Bildungsministerium „Schule der Zukunft“ teil und erlangten im selben Monat über die SV die Auszeichnung „Nachhaltige Schule“. Im Mai 2023 bewarb sich die Schule erfolgreich an der Ausschreibung „15 Grüne Schulhöfe für Rheinland-Pfalz“ der Deutschen Umwelthilfe und hat 15.000,-€ gewonnen. Als Schulgemeinschaft haben wir uns das Ziel gesetzt bis 2030 klimaneutral zu sein.



Seit 2018 besteht eine aktive Partnerschaft mit der Primary and Secondary School of Mutara in Ruanda, die wir durch Spendenläufe, Weihnachtskartenaktionen und direkte Kontakte aktiv unterstützen. Durch unsere Spenden im oberen vierstelligen Bereich leisten wir einen nachhaltigen Beitrag gegen Armut und für bessere Bildung an unserer Partnerschule.



Anlässlich des Ukrainekrieges haben wir 2022 als Schulgemeinschaft einen Friedensmarsch geplant, gestaltet und durchgeführt. Die gesamte Schule demonstrierte für Frieden und gegen kriegerische Auseinandersetzungen auf der Welt. Wir zeigten uns solidarisch mit den Opfern von Gewalt und Ungerechtigkeit.



Die Schulgemeinschaft plant konkret über eine Genossenschaft schuleigene Solarmodule zu installieren und hierüber praktisch Unterricht zu gestalten und direkt eine Ladestation für E-Bikes zu betreiben. Ein Balkonkraftwerk wurde bereits installiert. Unsere Schule wird von der anliegenden Hackschnitzelanlage mit Wärme versorgt, die auch für Unterrichtsgänge (regionale Wertschöpfungsketten) zur Verfügung steht.



Bei den vier Methodentagen, die durch die AG Prävention vorbereitet werden, wird u.a. das Thema „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“ aufgegriffen und es ist für uns selbstverständlich, dass Schülerinnen am GirlsDay teilnehmen und auch der BoysDay ermöglicht wird. Außerdem motivieren wir unsere Schülerinnen und Schüler beim Besuch der schulinternen Berufsmesse mit jährlich ca. 45 Ausstellern, sich offen für alle Berufe zu zeigen.



Insbesondere in der Projektwoche gehen wir auf vielfältige Weise darauf ein, wie man sein Leben gesund gestalten kann. So wird ein gesundes Frühstück angeboten, ein Projekt beschäftigt sich mit der Achtsamkeit. Insbesondere im Wahlpflichtfach Haushalt und Soziales ist das Thema „Work-Life-Balance“ fest im Arbeitsplan verankert.



Als IGS erreichen wir alle Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Leistungsniveaus. Unser individuelles Schulsystem ist darauf ausgelegt, alle dort abzuholen, wo sie stehen. Dadurch schaffen wir es, allen, unabhängig vom sozialen Status, alle Schulabschlüsse, inklusive des Abiturs, zu ermöglichen. Projekte wie „Schüler helfen Schülern“ oder die „Nachhilfebörse“ unterstützen den Weg der Schülerinnen und Schüler.



Bei dem Projekt „Demokratie trifft Nachhaltigkeit“ hat die Schulgemeinschaft an dem ersten Nachhaltigkeitstag 2022, der gemeinsam von der Stadt Nastätten und der Schule initiiert und durchgeführt wurde, ein faires Frühstück angeboten und eine Ausstellung zum Thema Demokratie auf dem Marktplatz der Stadt gestaltet. Unsere Oberstufe hat in einem Projekt Nachhaltigkeits-Zertifikate erarbeitet und an regionale Unternehmen verliehen.

Im Folgenden möchten wir die Bewerbungsanforderungen im Detail erfüllen.

Verankerung von BNE

1. **BNE** basiert an unserer Schule auf folgenden Säulen und ist daher bereits fest verankert:
 - a) Im **Leitbild** der IGS ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgeführt. Dort heißt es: *„Besonderes Augenmerk legen wir bei allem auf nachhaltige Unterrichtskonzepte sowie die Förderung nachhaltiger Entwicklung. Wir streben Klimaneutralität an und gehen sparsam mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen um.“*
 - b) Im **pädagogischen Gesamtkonzept** findet sich BNE insbesondere bei dem Erwerb von Fachkompetenzen wieder:
„Fest verankert sind zudem in den Arbeitsplänen aller Fächer Themen, die sich mit Demokratiebildung und der Bildung für nachhaltiges Handeln befassen.“ Konkret für dieses Schuljahr 2023-24 haben wir uns im Rahmen unserer Qualitätsprogrammarbeit auf folgende Zielvereinbarung geeinigt und in der Gesamtkonferenz verabschiedet: Die Schulgemeinschaft der IGS vereinbart folgende Zielvereinbarung: *„Schulentwicklung im Rahmen der Initiative Schule der Zukunft, konkret im Bereich nachhaltige Schule und Unterrichtsentwicklung“* zu realisieren.
 - c) BNE findet sich an unserer Schule in etlichen **weiteren schulischen Angeboten** wieder. Hier ist es wichtig, dass die SV (z.B. Beachtung bei der Planung eines Snackautomaten auf Befüllung durch nachhaltige und faire gehandelte Produkte) als auch die Elternschaft (Mitgestaltung eines grünen Klassenzimmers) aktiv mitwirken. Grundsätzlich sind aber schon etliche Vorhaben unserer Schulentwicklung oben aufgeführt:
⇒ Umsetzung des Energiesparvertrages durch Einsparung von Ressourcen, z.B. mit Larry der Schildkröte, die an Lichtschaltern, bei der Mülltrennung oder auf der Toilette als Bild klebt, um auf Sparsamkeit hinzuweisen, mit dem Ergebnis, dass wir im Jahr 2022 10.000,- € an Energiekosten einsparen konnten.
 - d) Erneute aktive Teilnahme am zweiten gemeinsamen Nachhaltigkeitstag der Stadt Nastätten und der Schule am 08.05.2024, u.a. mit Upcycling Projekten, Müllsammelaktionen, Basteln von Samentütchen uvm.
Projektgruppen in der Projektwoche der Schule im Juni 2024, die sich mit der Begrü-
nung und der Umgestaltung des Schulhofes befassen. Mitwirkung bei der Projektwo-
che von externen Partnern und Eltern. Schon seit Jahren gibt es an unserer Schule die
Schulgarten AG und die Naturdetektive AG.
2. **Digitales Lernen** bietet uns folgende Möglichkeiten BNE zu integrieren:
 - a. Online Plattformen wie der Schulcampus-RLP bietet die Möglichkeiten, Lehrmaterialien und interaktive Lernmodule zu nutzen.
 - b. Durch Lernvideos und Podcasts können Schülerinnen und Schüler ihre Forschungsergebnisse und persönlichen Erfahrungen dokumentieren und anderen zur Verfügung stellen.

- c. Der sukzessive Umstieg auf digitale Schulbücher spart Ressourcen.
 - d. Geplant ist darüber hinaus der Einsatz von virtuellen Realitäten, um virtuelle Exkursionen durchzuführen. Dies ermöglicht reale Lernorte zu erkunden, ohne physisch reisen zu müssen.
- 3. Die Einbindung der Mitwirkungsgremien** erfolgt auf vielfältige Weise:
- a. Durch einen Gesamtkonferenzbeschluss sind wir Teil der Initiative „**Schule der Zukunft**“ geworden und durch unsere regelmäßigen Zielvereinbarungen, die seit drei Jahren fest im Bereich BNE liegen, beschäftigen wir uns grundsätzlich im Rahmen der Schulentwicklung in allen Gremien mit BNE.
 - b. In den **Fachschaftssitzungen**, bei denen z.B. die Änderungen in den Arbeitsplänen besprochen werden, sind Vertreterinnen und Vertreter aus der SV und dem SEB vertreten und haben nicht nur Stimmrecht, sondern sind aktiv in die vielfältigen Diskussionen eingebunden.
 - c. Auf den **Tagesordnungen** der Gremien tauchen regelmäßig Themen aus dem Komplex BNE auf. Das hat unter anderem konkret mit der **Arbeitsgruppe** zu tun, die wir für die Realisierung unsers Projektes im Rahmen der Initiative „Schule der Zukunft“ gebildet haben. Dort sind jeweils Vertreterinnen und Vertreter aus der SV und dem SEB fest dabei, die dann Impulse aus der Arbeitsgruppe mit in die Gremienarbeit nehmen.
 - d. In der **Steuergruppe**, die sich aus Mitgliedern der Schulleitung und der Vorsitzenden aller großen Fachschaften und Vertretern des ÖPR sowie der Schulsozialarbeiterin zusammensetzt, ist auch ein Vertreter des SEB dabei. Die Steuergruppe trifft sich alle zwei Monate und bespricht zentrale pädagogische Themen, u.a. werden die Fachschaftssitzungen vorbereitet.
 - e. In Dienstbesprechungen und den Gesamtkonferenzen tauchen ebenfalls regelmäßig Themen, die BNE betreffen, auf. Bei der Erstellung der Tagesordnung hat der **ÖPR** an unserer Schule ein Mitspracherecht.

BNE im Schulleben

- 4. + 5.** Im Folgenden stellen wir **konkrete Beispiele** dar, wie **BNE** in unserem **Schulalltag und Schulbetrieb sichergestellt und verankert** ist.
- a. ***Mit welchen grundlegenden Fragen einer nachhaltigen Entwicklung setzen sich Ihre Schüler:innen auseinander?***
Grundsätzlich tauchen die Ziele für nachhaltige Entwicklung fest verankert in den schulinternen Arbeitsplänen der verschiedenen Fächer immer wieder auf. Durch Studientage, Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen wurde den Kolleginnen und Kollegen Raum gegeben, sich selbst mit dem Thema intensiv auseinanderzusetzen, um dieses dann verbindlich für den Unterricht, für Projekte und Exkursionen aufzuarbeiten.
Die folgende Tabelle stellt eine Auswahl der Umsetzung dar und ist nicht vollständig. Z.B. ist es im Fach Deutsch oder auch Englisch selbstverständlich, dass

durch die Arbeit mit Sachtexten, beim Argumentieren und Erörtern entsprechende Themenbereiche aufgegriffen und in den Unterricht ganz natürlich integriert werden.

Themen /Themen	Fach/AG (eine Auswahl)	Inhalte (eine Auswahl)
Faire Arbeitsbedingungen: Was bedeutet das eigentlich?	Haushalt und Soziales	Fairtrade-Produkte: Wir schauen genau hin; Biobauern kennenlernen (Schwerpunkte Kaffee- und Bananenplantagen); Der Weg der Jeans
	Wirtschaft und Arbeitswelt	Das Handy – Von der Herstellung bis zum Entsorgen
	Sport und Gesundheit	Großveranstaltungen im Fokus: WM 2022 im Katar (Situation der Gastarbeiter beschreiben und bewerten)
Armut: Wo gibt es sie und was können wir tun?	Bildende Kunst und Klassenstunden	Weihnachtskartenaktion für Ruanda (Herstellung der Karten im Kunstunterricht, die Karten werden für einen gesammelten Betrag von den Klassen gekauft und an die Gastschule in Ruanda geschickt samt der Gesamtspende)
Lebensmittelverschwendung: Wie können wir sie vermeiden?	Haushalt und Soziales	Projekt „Zu gut für die Tonne“ – Kochen mit Lebensmitteln, die von Supermärkten weggeschmissen werden würden; Bewertungskriterium beim praktischen Arbeiten: passende Menge an verwendeten Lebensmitteln bzw. Weiterverwertung von übrigen Lebensmitteln
Lebensraum Wasser und Land: Welchen Einfluss hat der Mensch?	Biologie	Bach- und Wald-Exkursion mit Gewässer- und Bodenuntersuchungen; Versauerung von Gewässern; Auswirkungen von Umweltveränderungen auf die Biozönose
	Haushalt und Soziales	Wassersparen: Wie geht das eigentlich?
Sauberes Trinkwasser: Wieso haben wir das und wie können wir es schützen?	Naturwissenschaft und Technik	Exkursion zu einer Kläranlage mit entsprechender Vor- und Nachbereitung
Erneuerbare Energien: Wie funktioniert das eigentlich?	Chemie	Exkursion zur Hackschnitzelanlage, die die Schule mit Wärme versorgt mit entsprechender Vor- und Nachbereitung; Funktionsweise

		von Solarzellen; Rechnungen zu und Vergleich von Heizwerten
Nachhaltige Städte: Wie könnten Sie aussehen?	GL	Europapreis: Planung, Darstellung und Erklärung von „Städten der Zukunft“; Teilnahme Projekt City 4 Futur: Verbindung Mint-Fächer - GL
	Werken	Zukunftsfähige Stadtmodelle bauen
Nachhaltige/r Konsum und Produktion: Was können wir tun?	GL	CO ₂ -Abdruck: Wie können wir ihn minimieren?
Maßnahmen zum Klimaschutz: Was muss jetzt getan werden?	GL	Bezug zum Nachhaltigkeitstag der Stadt; Erarbeitung Möglichkeiten dem Klimawandel zu begegnen
	Erdkunde	Nutzung des Klimakoffers der Ludwig-Maximilians-Universität München
Frieden und Gerechtigkeit: Was können wir tun?	GL, Sozialkunde, Geschichte	Aufrechterhaltung der Erinnerungskultur durch Pflege der Stolpersteine; verpflichtende Besuche in Hadamar

b. ***Bennen Sie Erfolgserlebnisse Ihrer Schüler:innen, die ihre Haltung nachhaltig beeinflusst haben, sodass es ihnen auch weiterhin ein Anliegen ist, sich als Teil des positiven Wandels einzubringen:***

Im Rahmen des Energiesparvertrages hat der Erdkunde Leistungskurs unser Nachhaltigkeitsmaskottchen „Larry die Schildkröte“ entwickelt. Larry ist infolge dessen bildlich in jeden Raum eingezogen und alle Schülerinnen und Schüler wurden darüber informiert, wie man Energie sparen kann. Dieser Gedanke des Energiesparens wird auch über die Schule in die Elternhäuser getragen, indem Schülerinnen und Schüler, so berichten Sorgeberechtigte vermehrt, auch zu Hause auf einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen achten und ihre Familienmitglieder darauf hinweisen.

Im Zuge des Projekts „Ernährung nachhaltig gestalten – Was ist unser Essen wert?“ haben Schülerinnen und Schüler mit einem professionellen Koch Menüs aus Lebensmittel gekocht, die im Einzelhandel eigentlich in der Mülltonne gelandet wären. Hier war eine nachhaltige Bewusstseinsänderung im Bezug auf das Wegwerfen von Lebensmitteln bei den Teilnehmenden bemerkbar.

Für das Projekt „Demokratie trifft Nachhaltigkeit“ haben sich Schülerinnen und Schüler der Oberstufe intensiv damit beschäftigt, wie Betriebe nachhaltig arbeiten und wirtschaften können und sollten. Die Erfahrung nachhaltige Kriterien für Betriebe festzulegen und der Austausch mit den Betrieben hat die Schülerinnen und Schüler nachhaltig beeinflusst.

c. **Welche Aufgaben und Unterstützungsfunktionen haben die Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte in diesem Prozess?**

Abgesehen davon, dass die Lehrer:innen sowie das pädagogische Personal überhaupt erst durch Organisation, Absprachen untereinander und das Aufbereiten und Bereitstellen von Material die Grundvoraussetzung dafür schaffen, dass sich die Schülerinnen und Schüler frei und kreativ mit den verschiedenen Themenbereichen der BNE auseinandersetzen können, liegen die Aufgaben klar in folgenden Bereichen:

- Lernbegleiter*in → Hilfe bei der Herstellung von Verknüpfungen, bei fehlendem Detailwissen, beim Finden von Wegen aus Sackgassen ...
- Moderatoren*in → von Diskussionen etc., falls die SuS dies noch nicht selbst können
- Ansprechpartner*in → bei Fragen aller Art, auch für Sorgen und Ängste, die sich aus dem Themenfeldern ergeben
- Vermittler*in → von Methodenwissen, von Diskussionskultur, von benötigtem (Hintergrund-)Wissen
- Motivator*in → nicht nur über Themen und ansprechendes Material sind SuS zu motivieren, sondern auch die persönliche Ansprache ist ein wichtiger Aspekt

d. **Nennen Sie Arbeitsweisen, die Sie besonders fördern oder ermöglichen, um selbstorganisiertes Lernen, Lernen in Ernstsituationen, Erfahrungen mit Gestaltungsmöglichkeiten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung im Rahmen des Unterrichts in allen Fächern zugänglich zu machen.**

Aus den oben genannten Projekten, Unterrichtsinhalten uvm. wird ersichtlich, dass an unserer Schule mit allen Sinnen gelernt wird. Es gibt viele konkret und praktisch erfahrbare Unterrichtssituationen. Freiräume für kreative Unterrichtsprozesse werden geschaffen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt anhand vieler alternativer Möglichkeiten:

- Projektarbeit
- Portfolioarbeit
- gestaltendes Arbeiten (z.B. Zeichnen und Bauen von Stadtvorstellungen, Upcyclingprojekte)
- praktisches Arbeiten (z.B. Umgang mit dem Klimakoffer, Experimente zur Entstehung von CO₂)
- Stationsarbeit (freie Zeiteinteilung, eigene Schwerpunktsetzung)
- Erstellung von Erklärvideos

Kooperationen und der Schulträger

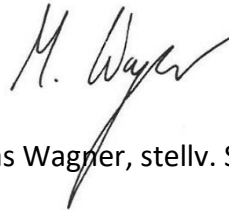
- 6. + 7.** Etliche **Kooperationspartner** unterstützen uns in der Thematik BNE:
- a. Der Förderkreis durch tatkräftige und finanzielle Unterstützung
 - b. Die Stadt Nastätten bei der Durchführung der gemeinsamen Nachhaltigkeitstage
 - c. Das Bildungsministerium durch die Vermittlung von Expertise, z.B. bei der Gründung von Genossenschaften
 - i. Regelmäßige Planungstische im Bildungsministerium
 - ii. Termin mit Frau Dr. Brigitta Goldschmidt (Beraterin für Schulgarten und BNE) im Januar 2024
 - iii. Termin mit Frau Dr. Gruner Bauer im April 2024 zur Bildung einer Schülergenossenschaft (u.a. mit dem Ziel Solarmodule aufs Dach zu bekommen)
 - d. Das Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität durch die Initiative: „**Runder Tisch Klimabildung**“, mit dem Ziel gemeinsam Klimabildung für die rheinlandpfälzischen Schulen neu zu denken und zu gestalten.
 - e. Die EGOM berät uns bei der genossenschaftlichen Arbeit und durch eine Spende eines Balkonkraftwerkes
 - f. Die Deutsche Umwelthilfe unterstützt bei der Umgestaltung des Schulhofes mit Knowhow und unterschiedlichen Workshops und Seminaren
 - g. Firmen und Betriebe aus der Region durch Sach- und Geldspenden
 - h. Die Klimaschutzmanagerin des Rhein-Lahn-Kreises bei allen Fragen bezüglich des Schulgebäudes und des Schulgeländes und bei der Umsetzung des Energie-sparvertrags oder der Umrüstung unserer Schule auf LED Leuchtmittel
- 8. + 9.** Unsere Schulentwicklung wird kontinuierlich in allen Bereichen evaluiert. Speziell im Bereich BNE haben wir mithilfe der Arbeitsgruppe Schule der Zukunft im Herbst letzten Jahres eine Umfrage zum Bereich der Nachhaltigkeit und der des Umgangs mit der Digitalisierung mit allen Schülerinnen und Schülern und deren Sorgeberechtigten der Jahrgangsstufen 6 & 9 durchgeführt. Diese und ähnliche Umfragen werden wir in regelmäßigen Abständen (die nächste zum Ende des Schuljahres) durchführen. Umfragen im Kollegium zur Implementierung von Fortbildungsergebnissen in allen Bereichen, gerade auch im Bereich BNE (z. B. Studientag im vergangenen Jahr) wurden und werden durchgeführt. Regelmäßiges Aufnehmen und die Diskussion von Tagesordnungspunkten in Fachkonferenzen, Dienstbesprechungen und Gesamtkonferenzen, die den Bereich BNE betreffen, helfen, eine breit aufgestellte Evaluation zu gewährleisten. In den abzugebenden Dreierproben achten wir auf die Einhaltung vereinbarter Themen in den Klassenarbeiten. Hier müssen thematisch Themengebiete aus dem Bereich BNE aufgegriffen werden.
- In Bezug auf die Weiterentwicklung unseres Ansatzes kann man zwei Bereiche festmachen. Wir möchten erstens den begonnenen Weg beibehalten und hoffen, durch die vielen Impulse, die wir u.a. durch die Teilnahme an dem Projekt „Schule der Zukunft“ erworben haben, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Das ist ein erklärtes Ziel. Beibehalten wollen wir auch die Umsetzungsmöglichkeiten, die wir durch den Zuschlag

der DUH initiiert haben. Hier haben wir aktuell ein Planungsvolumen von rund 85.000€, das wir für einen nachhaltigen, grünen Schulhof einsetzen werden. Der begonnene Weg entwickelt sich auch aus den Fortbildungen der Kolleginnen und Kollegen immer neu, dadurch, dass laufend neue Impulse in die Schule getragen werden. Zweitens soll Bewährtes beibehalten werden. Dazu gehören die Realisierungsmöglichkeiten des Energiesparvertrags, dazu gehört das Projekt Demokratie trifft Nachhaltigkeit und die Teilnahme am Nachhaltigkeitstag der Stadt Nastätten.

Nastätten, den 30.04.2024



Ulrich Landes, Schulleiter



Matthias Wagner, stellv. Schulleiter